

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/hilzingen/art372443,3566370,0>

Nur das Beste zum 20-Jährigen

20.12.2008 00:00

Weihnachtskonzert des MV Schlatt am Randen ? Viele Gratulanten loben den Dirigenten

Nur das Beste zum 20-Jährigen



Berthold Stauder mit seinen Musikern beim Weihnachtskonzert in der „verzauberten“ Alpenblickhalle in Schlatt.

Foto:

Fasziniert bestaunten die Besucher des Weihnachtskonzertes in Schlatt die Alpenblickhalle. Mit weihnachtlich dekorierten Fenstern und Holzhäuschen, einem Pferdeschlitten, beleuchteten Weihnachtsbäumen, Weihnachtssternen und Tannenreisig war das sonst nüchterne Gebäude in einen winterlichen Weihnachtszauber verwandelt.

Die weihnachtliche Stimmung wurde zu Beginn des Konzertes auch durch weihnachtliche Weisen musikalisch gefördert. Die Zöglinge des MV Schlatt unter Leitung von Andrea Stauder setzten sich zwischen die Weihnachtsbäume in den Pferdeschlitten, Dirigent Berthold Stauder stellte sich mit den Jungmusikern zwischen die Holzhäuschen und lediglich der Männerchor Riedheim unter Leitung von Vladimir Jäger begab sich auf die Bühne. Der Solopart von Erich Ritzi bei „Leise rieselt der Schnee“ trug sicherlich dazu bei, dass es vielen Besuchern warm ums Herz wurde. Nach der Pause zeigte sich der Männerchor von einer ganz anderen Seite Er trug, begleitet von seinem Dirigenten Vladimir Jäger am Akkordeon, schmissige Melodien vor und als Zugabe den bekannten Schlager „Marina, Marina, Marina“.

Verbunden mit dem Weihnachtskonzert feierte Dirigent Berthold Stauder seine 20-jährige Tätigkeit als Dirigent. Er hatte deshalb aus den vergangenen 20 Jahren zehn der für ihn schönsten Konzertstücke ausgewählt, wobei die Musikerinnen und Musiker bei Ouvertüren, Charakterstücken, Filmmusiken, Medleys, Polka und Marsch ihren Leistungsstand bewiesen. Zwischen den Musikstücken erzählte die Ehefrau des Dirigenten in der Ansage kleine Begebenheiten aus 20 Jahre Dirigent Berthold Stauder.

Als erster Gratulant erinnerte Bürgermeister Franz Moser daran, dass Berthold Stauder nach Josef Stärk beim Konzert im Dezember 1988 in große Fußstapfen getreten sei. Dass er diese Aufgabe hervorragend gemeistert habe, könne man beim heutigen Konzert erkennen. „Ich bin stolz darauf, dass der kleinste Ortsteil meiner Gemeinde mit diesem Musikverein so hervorragend dasteht“. Wichtig sei für ihn auch, dass bei Berthold Stauder die Familie hinter ihm stehe.

Als Vertreter des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee übermittelte der Vorstand des Bezirks III – Randen, Bernhard Wesle die Glückwünsche des Präsidiums und hob hervor, dass es heute nicht mehr alltäglich sei, über einen solch langen Zeitraum ein Dirigentenamt auszuüben.

Vorstand Alfons Zipperer, als letzter Redner, erwähnte die über 800 Musikproben, die 24 Konzerte und die weiteren mehr als 400 musikalischen Auftritte. Mit unermüdlicher Geduld habe es Berthold Stauder immer wieder geschafft, das letzte aus den Musikerinnen und Musikern herauszuholen. Er habe den Verein musikalisch zu dem gemacht, was er heute ist. Es sei mit Sicherheit ein großer Vorteil einen Dirigenten aus den eigenen Reihen zu haben, der aus demselben Holz geschnitzt ist. Alfons Zipperer dankte auch der Mannschaft hinter dem Dirigenten, sprich den Musikern, die seit 20 Jahren zum gleichen Dirigenten halten.

Auch die Jungmusikerin Stefanie Henninger durfte sich an diesem Abend freuen. Sie erhielt aus der Hand des Bezirksvorstandes Bernhard Wesle das bronzene Leistungsabzeichen.

Zu Beginn des Konzertes hatte Alfons Zipperer den Besuchern erläutert, dass der Musikverein Schlatt den Eintritt von Seiten des Musikvereins verdoppelt und der Werkstätte für behinderte Menschen „St. Pirmin“ in Singen zur Unterstützung eines Projektes spendet. (sk)

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus